



## Niederschrift über den Arbeitskreis KEiM vom 5. Mai 2011

**Anwesend:** KEiM-Beauftragte der B12, B8, FÖZ Sielstraße, Carl-von-Ossietzky-Grundschule, Dunantschule, Friedrich-Wilhem-Herschel-Schule, Georg-Paul-Amberger-Schule, GS Insel Schütt, Ketteler-Schule, GS Maiacher Straße, GS Großgründlach, GS St. Leonhard, GS Ziegelstein, Wahlerschule, Wiesenschule, MS Bertolt-Brecht, MS Insel Schütt, MS Scharmerschule, Peter-Vischer-Schule, Siguna-Gymnasium

**Moderation:** Cordula Jeschor, Wolfgang Müller

**Protokoll:** Cordula Jeschor

### Tagesordnung:

#### **1. KEiM-Wettbewerb**

a) Allgemeine Information: Auch in diesem Schuljahr können sich alle Schulen, für die die Stadt Nürnberg den Sachaufwand trägt, an dem Wettbewerb KEiM beteiligen, indem sie eine Dokumentation über ihr diesjähriges Energie- und/oder Wassersparprojekt einreichen. Für die Dokumentation benötigen Sie den Bewerbungsbogen KEIM, der Ihnen Schulen per E-Mail zugeschickt worden ist.

Dieser Bewerbungsbogen muss dann direkt am Computer ausgefüllt werden und kann durch einen Anhang (z.B. das Projekt erklärende Fotos) ergänzt werden. Den ausgefüllten Bewerbungsbogen (und den Anhang) können Sie per E-Mail an [cordula.jeschor@stadt.nuernberg.de](mailto:cordula.jeschor@stadt.nuernberg.de) schicken oder auch ausgedruckt per Hauspost an PI/Jeschor.

Der Abgabetermin für alle Einreichungen ist der 15. Juni 2012.

Falls Sie den Bewerbungsbogen nicht digital von Ihren Sekretariaten weitergeleitet bekommen haben, dann wenden Sie sich bitte per E-Mail direkt an:

[cordula.jeschor@stadt.nuernberg.de](mailto:cordula.jeschor@stadt.nuernberg.de): Wir schicken Ihnen den Bewerbungsbogen direkt zu.

b) Jury-Wahl: Dieses Jahr haben sich folgenden Personen bereiterklärt, in der Jury mitzuwirken. Ein ganz herzlicher Dank gilt den KEiM-Beauftragten der Peter-Vischer-Schule, der B12, der Bertolt-Brecht-Mittelschule sowie den KEiM-Beauftragten der Grundschule Ziegelstein und der Carl-von-Ossietzky-Grundschule.

#### **2. Personalwechsel**

Aus organisatorischen Gründen muss zum nächsten Schuljahr Herr Wolfgang Müller vom Kommunalen Energiemanagement das KEiM-Team verlassen. Herr Müller war seit 2003 im KEiM-Programm aktiv. Seine Aufgaben wird ab dem nächsten Schuljahr Herr Rainer Knaupp übernehmen. Herr Knaupp ist auch bereits seit vielen Jahren im Kommunalen Energiemanagement tätig und wird Ansprechpartner für die Schulen in allen technischen Belangen sein.

#### **3. Aktionen und Spiele zum Klimawandel und zum Energiesparen**

Gemeinsam wurden verschiedene Spiel und schüleraktivierende Methoden ausprobiert, mit denen man das Thema Energiesparen und Klimawandel in der Schule einführen kann.

Folgende Spiele und Aktionen wurden durchgeführt:

##### ***Weltkugeltransport***

Eine kleine Weltkugel wird auf einen Ring gelegt, an dem Fäden festgebunden sind. Die Anzahl der Fäden entspricht der Anzahl der Teilnehmer. Jetzt müssen alle Teilnehmer einen Faden in die Hand nehmen und die Welt (ohne sie zu berühren) vorsichtig an einen anderen



Ort (in die Stuhlkreismitte) transportieren. Wenn die Kugel herunterfällt, dann muss sich die Gruppe etwas überlegen, was sie der Erde Gutes tun kann. Erst dann darf die Erde wieder auf den Ring gelegt werden. Die anderen Teilnehmer, die keinen Faden in der Hand haben, sind „CO<sub>2</sub>“. Sie bauen Hindernisse für den Erdkugeltransport (Engpässe, Stühle in den Weg stellen...).

### Energie-Kennenlern-Bingo

Jeder Teilnehmer bekommt eine Bingokarte. Alle laufen durch den Raum und müssen jetzt Menschen suchen, die die Aussagen der Bingokarte mit „Ja“ beantworten können. Der Name der Person wird in das Kästchen mit der Frage geschrieben. Wer zuerst in allen Kästchen einen Namen stehen hat ruft „Bingo“ (alternativ nach ca. 5 Minuten Spiel beenden)

### Wertespiel

Es werden Kleingruppen eingeteilt. Jede Kleingruppe erhält einen Satz Wertekarten. Innerhalb der Kleingruppe soll im Rahmen einer Diskussion eine Wertepyramide erstellen. D.h. die Gruppe muss sich auf einen wichtigsten Wert einigen, dann die zwei zweitwichtigsten, drei drittgewichtigsten etc. Ziel ist zu erkennen, dass Handy/Auto etc. nur eine geringe Bedeutung haben, wenn z.B. die Gesundheit /sauberes Trinkwasser etc. nicht vorhanden wäre.... Es gibt eine Bonuskarte, auf die man selber einen Wert schreiben kann und gegen einen anderen (der nicht gefällt) austauschen kann.

### Stuhlspiel – Verteilung Bevölkerung/Energieverbrauch

Im Raum werden 5 Kontinente verteilt (einfach auf Karten geschrieben oder wirklich eine Weltkarte zerschnitten). Jeder Gruppenteilnehmer hat einen Stuhl. Alle Stühle zusammen stellen den Weltenergieverbrauch dar. Jetzt sollen durch die Teilnehmer (Gruppendiskussion) die Stühle so den Kontinenten zugeordnet werden, wie es dem prozentualen Energieverbrauch entspricht. (D.h. wenn die Teilnehmer glauben, dass 50 % der Energie in Afrika verbraucht wird, dann stellen sie die Hälfte ihrer Stühle nach Afrika).

Im zweiten Schritt stellen alle Teilnehmer die gesamte Weltbevölkerung dar. Jetzt sollen sie sich entsprechend der geschätzten Realität zu den Kontinenten verteilen. Ziel ist zu erkennen, dass es Kontinente gibt, die zwar absolut viel Energie verbrauchen, der Pro-Kopf-Aussstoß aber sehr gering ist...

Anschließend Diskussion über Energiegerechtigkeit (Leistungsgerechtigkeit, Bedürfnisgerechtigkeit)

*Material:*

[http://www.bmu.de/bildungsservice/bildungsmaterialien\\_sek\\_i/ii/fuer\\_lehrer/doc/5984.php](http://www.bmu.de/bildungsservice/bildungsmaterialien_sek_i/ii/fuer_lehrer/doc/5984.php)

### Worldmapper

Es werden Kleingruppen eingeteilt. Jede Kleingruppe bekommt 5-6 verzerrte Weltkarten ausgeteilt. Auf anderen Karten sind entsprechende Beschreibungen, die den Weltkarten zugeordnet werden sollen. Themen sind z.B. CO<sub>2</sub>-Ausstoß, Wasserverbrauch, Lebensmittelimporte und -exporte, Erdölverbrauch....Ziel ist zu erkennen, dass es extreme globale Unterschiede bei den unterschiedlichen Themen gibt.

*Material:* Unter [www.worldmapper.org](http://www.worldmapper.org) können verzerrte Weltkarten zu den verschiedensten Themen heruntergeladen werden!

### Medien/Filme

Die Rechnung: <http://www.klima-sucht-schutz.de/klimaschutz/beitrag/article/die-rechnung.html>

Die Anderen: <http://www.klima-sucht-schutz.de/klimaschutz/beitrag/article/die-anderen.html>

Pinguinfilm: [http://www.youtube.com/watch?v=\\_kocZ-j-o3I](http://www.youtube.com/watch?v=_kocZ-j-o3I)



## Schreibstationen

Die folgenden Aktionen sollen parallel angeboten werden. Alle Teilnehmer laufen schweigend durch den Raum und können etwas bei den Aktionen schreiben/malen.

- **Aktion: ABC-Methode**

Auf großen Papierbögen steht untereinander das ABC. Jeder kann zu den Buchstaben Begriffe schreiben, die zum Thema gehören. Z.B. Thema Klimawandel/Energiesparen: A-tomstrom, B-atterie, C-CS, D-achisolierung...

- **Aktion: Kreatives Schreiben; Schreibgespräch; Fotosprache**

Auf drei Flipcharts ist jeweils ein Impuls (z.B. Flip1: Drei Fotos (Kraftwerk, Eisbär auf Scholle, Autos im Stau / Flip2: Karikatur „Ich alleine kann doch eh nichts bewirken“ / Flip 3 Zitat...)). Die Teilnehmer laufen schweigend vorbei und können zu den drei Impulsen ihre Meinung schreiben. Die nächsten können wiederum auf diese Meinung reagieren etc.

- **Aktion: Schreiben-malen-schreiben-malen (Kindergeburtstagsumklappspiel)**

Auf einer Flipchart (die in einer Ecke steht, so dass immer nur einer dahinter treten kann und sehen kann was da steht bzw. gemalt ist) steht ganz unten ein Satz („Das Klima der Erde erwärmt sich“). Der erste Schüler, der den Satz liest, klappt ihn nach hinten und malt den Satz. Der zweite sieht das Gemälde und klappt es hinter und schreibt in einem Satz bzw. Stichpunktartig auf, was er gesehen hat. Etc.

## Standbilder

Es werden Kleingruppen gebildet. Jede Kleingruppe überlegt sich einen lustigen/kreativen Energiespartipp, zu dem sie sich ein Standbild überlegen soll. Dann präsentiert jede Gruppe ihr Standbild, die anderen sollen erraten, was dargestellt wurde. (Alternativ kann sich die Gruppe auch eine Alltagssituation aussuchen, die sehr energieintensiv ist und diese als Standbild darstellen!)

## Karikaturenrallye

An den Wänden werden Karikaturen aufgehängt (verdeckt). Dann werden Dreiergruppen ausgezählt. Gruppe 1 geht zu Karikatur 1; Gruppe 2 zu Karikatur 2... Dann haben sie drei Minuten Zeit zu diskutieren. Dann weiter zur nächsten Karikatur. Nach 3 Wechseln werden die Karikaturen von den Gruppen vorgestellt.